8.6.2016 **Schreiben vom EX-Apostel Gerrit Sepers zur Frage, ob die NAK bereit ist für eine Gastmitgliedschaft im ACK-Deutschland, Amersfoort, 31. Mai** **2016** (Hervorhebungen und Absatzformatierung von DS)

(…) Erstens will ich gerne gesagt haben das auch ich wie die andere Kirchen, der ACK, das Öffnungsprozess der Neuapostolische Kirche begrüssen! Selbstverständlich ist das noch einen sehr langen Weg. Ich verstehe auch das es Mitglieder gibt die sehr begeistert darüber sind. Endlich! ***In Ihre Freude übertreibt man leichter dann die Realität dafür die Anlass gibt.*** Und an die andere Seite verstehe ich auch dass die Kritiker sehr Vorsicht sein oder vielleicht zu kritisch sein. In der Flyer der EZW April 2015 kommt das auch zum Ausdruck. Nur einige wichtige Fragen kommen dann hoch die auch bestimmt in der Zukunft beantwortet werden müssen. Die m.E. gehören allen zur weiteren Öffnungsprozess:

1. Akzeptiert die NAK die Ämtern andere Christliche Kirchen?

2. Ist zu erwarten dass innerhalb fünf Jahren gesämtlichen (gemeinsame?) Gottesdienste statt finden in einer Neuapostolische Kirche?

3. Ist im Versöhnungsvertrag mit der VAG aufgenommen dass die NAK das Apostelamt in der VAG anerkannt?

 4. Und anerkannt die NAK die H. Versiegelung der Mitglieder der VAG nach 1953?

5. Nimmt die NAK das UN Universal Human Rights Declaration aus 1948 an als wichtige Leitfaden in der Umgang mit Homosexuellen und Frauen? Können beiden auch ein Amt bekommen in der Kirche?

6. Kann vielleicht in der Zukunft ein Dialog entstehen zwischen die NAK und die Jüdische Gemeinden?

7. Wie bewältigt die Kirche ihre Vergangenheit im Bezug auf die NS Zeit, so wie auch die andere Kirchen gemacht haben. Bereinigung der Geschichte ist notwendig um das Vertrauen andere Kirchen zu gewinnen. Und in wie fern nimmt die Kirche wirklich Abstand von der Epoche Bischoff und Rockenfelder? Es ist bemerkenswert dass die Kirche mit dem Brief von ehemalig Stap. Leber Abstand genommen hat von der Botschaft Geschichte. Chapeau! In der Vergangenheit habe ich als Mitarbeiter in der PG Gegenwartsfragen mitgewirkt. Auch einigen heikelen Themen sowie das Umgehen mit Homosexuellen, Frau in Amt haben wir behandelt. Die Schuppladen waren gross und tief?.

(…) Meines Erachtens war ( ist?) Konflikthantierung in der Kirche schlecht entwickelt. Die Basis durfte in der Vergangenheit kaum etwas schreiben oder sagen. Das Wort Kritik kommt nicht vor in der Bibel wurde gesagt. Hinterfragen war verboten. Ich bin froh zu lesen dass das jetzt ganz anders ist?. Jetzt hinterfrage ich: ?Ist die Sache Eckehard Krause aus 2015 exemplarisch oder nur ein Einzelfall wegen das Verhalten einen Diktatorischen BAP? Wer es weiss darf es sagen! Hoffentlich wird die Demokratie in der NAK gefördert! (…) Das bringt mich auch auf Folgendes: in der äusserst Rigide Zeiten in der NAK hat die Kirche viele Opfer gemacht. ***Es ist jetzt viel zu einfach zu billig zu sagen: ?Ja, jetzt ist alles anders. Sie reden über 20 oder längere Zeiten zurück. Das alles ist vorbei?. Meiner Erachtens muss die Kirche ihre Verantwortung nehmen und MEA CULPA zum Ausdruck bringen. Nicht nur in Worte aber auch in der Tat!***

Und dass muss sowie die neue Katechismus implementiert worden in jeder Gemeinde. Das letzte gilt auch für das Öffnungsprozess! ***Aber wenn das macht muss das Idee fahren lassen die Leute zurück zu bringen in der Kirche. Das ist eine überhebliche und typisch altmodische Apostolische Gedanke!*** (…)?..

**Es ist einfacher einen Diakonen zu entbinden als ein BAP, Ap oder Bischof. Schlussendlich hat der BAP de Bruijn meine Gedanken über Exklusivitätsanspruch der Kirche angegriffen als Anlass. Im Gespräch am 12. Oktober 2004 mit diesen beiden obengenannten BAPn wurde mich deutlich dass ich nur die Exklusivitätsanspruch zu akzeptieren hat. Das war für mich unmöglich! Ich konnte wählen zwischen Amts-enthebung, zu Ruhesetzung und mein Amt als Apostel niederlegen.** (…) Exklusivitätsanspruch nicht mehr anwesend in 2005? (…) Fehr schrieb in einem nach seiner Amtszeit veröffentlichten Buch: ?Durch besondere Umstände, die hier nicht näher erläutert werden sollen, liess ich mich in einem Gottesdienst in den Niederlanden einmal zu einer Aussage ?hinreisen?, die ich in dieser Form heute gewiss nicht mehr verlauten liesse. Sinngemäss sagte ich: ?Wer die Gabe des Heiligen Geistes erlangen will, der muss nicht nach Rom oder zum Kuckuck wo hin pilgern, sondern unter die Hand eines Apostels kommen ?? Leute, da war aber etwas los! ?Kuckucks-Predigt? war noch human. Bis heute kocht diese Geschichte immer mal wieder hoch.? Fehr stand damals unter Druck, weil der ehemalige niederländische Apostel Gerrit Sepers genau diesen Lehrpunkt öffentlich in Zweifel zog\*. m.koch, 2014-06-03 ad\* Ich kann mich diese Gottesdienst ? ich meine am 14 Januar 2001 ? noch sehr gut erinnern! Ich war noch in aktiver Dienst. Stap Fehr war beeinflusst durch den damaligen BAP de Bruijn. Bischoff Kamstra hat mitgedient und das Wort aus Johannes 3:8 erwähnt. Das war sehr mutig! Die Kirchenleitung was ?not amused??.. ***Nach diesem Gottesdienst standen Stap Fehr, BAP Pos iR und meine Wenigkeit bei einander und der Stap. sagte dass er seine Aussage bedauerte! BAP Pos erwiderte dass er froh war mit dieser Aussage?. Welche unterschiedliche Welten es doch gibt?*** (…)

Zum Schluss noch dieses Punkt: Persönlich finde ich auch die Ausgabe einer Katechimus der NAK eine sehr gute Sache. In der Katechismus steht folgendes auf der Seite 350: ?Auswirkung der Wiedergeburt aus Wasser und Geist ist die Gotteskindschaft sowie die Berufung zur Erstlingsschaft. Gibt der Versiegelte dem Heiligen Geist Raum zur Entfaltung, entwickeln sich göttliche Tugenden? Im Kapitel 8.3.9. wird diese Stellung untermauert mit Bibelversen. Für die Neuapostolische ist das Ihre Wahrheit. Akzeptiert diese Kirche auch andere Auffassungen anderer Christlichen Kirchen? Das bedeutet im kurzen dass der Mensch in Verbundenheit mit Gott leben darf, Seine Gnade erleben darf, und im Handel und Wandel auf dieser Erde z.B. moralethisch die genauen Entscheidungen zu nehmen, usw. Ein Beitrag zu liefern um ein Himmel auf dieser Erde zu stiften. ***Christliche Kirchen die sich bemühen mit der Hilfe des Heiligen Geistes mehr im Praesens zu leben und die Verantwortlichkeit nehmen Mensch mit grosser Anfangsbuchstabe. Und nicht nur sich beschäftigen mit der weit entfernten Zukunft. Oder Verantwortlichkeit nehmen für Gesellschaftliche Problemen!*** Die Frage bleibt offen ***was die Berufung zur Erstlingsschaft eigentlich bedeutet im Sinne der heutigen Neuapostolische Lehre? Gerne mache ich Sie darauf aufmerksam was in Johannes 3:8 geschrieben steht: ?Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. Also ist ein jeglicher, der aus dem Geist geboren ist.? Meines Erachtens bedeutet dass kein Mensch, keine Kirche die Geist Gottes kann fordern?? Warum halt die Neuapostolische kirch fest am Begriff Erstlingsschaft?***

**Anmerkung**:  Der [9. Glaubensartikel](http://www.nak.org/de/katechismus/2-das-glaubensbekenntnis/24-das-neuapostolische-glaubensbekenntnis/249-der-neunte-glaubensartikel/) formuliert für die von Sepers angesprochenen, neuapostolischen Erstlinge folgende Verheißung:

"Ich glaube, dass der Herr Jesus so gewiss wiederkommen wird, wie er gen Himmel gefahren ist, und die Erstlinge aus den Toten und Lebenden, die auf sein Kommen hofften und zubereitet wurden, zu sich nimmt; dass er nach der Hochzeit im Himmel mit diesen auf die Erde zurückkommt, sein Friedensreich aufrichtet und sie mit ihm als königliche Priesterschaft regieren. Nach Abschluss des Friedensreiches wird er das Endgericht halten."

Wo „Erstlinge“ sind, gibt es jedenfalls auch „Zweit- oder Drittlinge“, womöglich auch solche, die ganz außen vor bleiben. Am "Endgericht" nehmen die exklusiven Erstlinge jedenfalls nicht Teil. Dieser Glaubensartikel ist schon an sich eine Hürde für jedes ökumenische Gespräch. Man kann ihn ausblenden, für die NAK ist er aber der zentrale Gedanke, der sie von allen anderen Christen massiv unterscheidet und sie vor allen anderen hervorhebt: Er ist unverzichtbar und konstitutiv.